

Tillmann Daub
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0228 551-2140
Mail tillmann.daub@lvr.de

Bonn, 28. August 2015

Presseinformation

Feierliche Neueröffnung des Psychatriemuseums „Ver-rückte Zeiten“ Museum als Ort der Erinnerung, Information und Aufklärung

Bonn. – Über 100 Gäste nahmen am Freitag, 28. August 2015 an der feierlichen Wiedereröffnung des Psychatriemuseums „Ver-rückte Zeiten“ in Haus 15 auf dem Gelände der LVR-Klinik Bonn teil.

„Es verdient unser aller Anerkennung und Wertschätzung, dass sich Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen über viele Jahre hinweg intensiv und kundig mit der Bonner Psychatriegeschichte befasst haben“, so Professor Dr. Markus Banger, Ärztlicher Direktor und Mitglied des Vorstandes der LVR-Klinik Bonn, in seiner Begrüßungsrede. „Der Blick zurück in die eigene Geschichte kann Orientierung geben, die Wurzeln für gute Entwicklungen und Fehlentwicklungen aufzeigen und uns dafür sensibilisieren, dass das was wir heute erleben und wie wir uns heute entscheiden, die Geschichte von morgen ist.“

In neun Räumen wird heute ein themenbezogener Ausstellungsrundgang gezeigt. Drei Räumlichkeiten beherbergen das historische Archiv, ein Konferenz- und Besprechungsraum dient als Kommunikationszentrum für Besucherinnen und Besucher. Vor dem Umbau konnten lediglich Teil- und Wechselausstellungen der Öffentlichkeit dargeboten werden und die vorhandenen Objekt- und Dokumentsammlungen aus räumlichen Gründen nicht in ihrer Gesamtheit gezeigt werden.

Linda Orth, Leiterin des Psychatriemuseums Ver-rückte Zeiten, freut sich sehr über die neuen Möglichkeiten im umgestalteten Museum: „Es ist so schön, dass wir nun endlich alles an einem gemeinsamen Ort haben und die vielen Exponate jetzt viel anschaulicher präsentieren können. Ich danke Landesrätin Milena Karabaic, deren Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege uns sowohl finanziell als auch durch kompetente Beratung sehr aktiv unterstützt hat. Weiterhin danke ich dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Bonn. Der Vorstand hat immer ein offenes Ohr für unsere Vorhaben und unsere Ideen. Nur mit all dieser Unterstützung konnten wir dahin gelangen, wo wir heute sind. Herzlichen Dank.“ Im 1984 gegründeten „Arbeitskreis Psychatriegeschichte Bonn“ (APG-Bonn) erforschen Linda Orth, Dr. Wolfgang Klenk und Diplom-Psychologin Jo da Venza Tillmanns bis heute regelmäßig die Klinikgeschichte.

Seitens des Landesverbandes Rheinland waren eigens Milena Karabaic, Landesrätin des Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege sowie Susanne Stephan-Gellrich, die als kommissarische Fachbereichsleitung des Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, die Dezernentin Martina Wenzel-Jankowski vertrat, zur Eröffnung gekommen.

„Mit der Neuausrichtung der Ausstellung findet die Präsentation ihren Platz, da wo die Objekte ganz authentisch auch her kommen – auf dem Gelände der heutigen LVR-Kliniken in Bonn“, konstatiert Landesrätin Karabaic in ihrer Ansprache. „So werden mehr als 130 Jahre Psychiatriegeschichte am Beispiel dieses Standortes erzählt.“

Der LVR ist Träger von neun psychiatrischen Kliniken sowie insgesamt 19 Museen und Kultureinrichtungen im Rheinland und sieht sich der Aufarbeitung der psychiatrischen Geschichte besonders verpflichtet. „Das Museum der LVR-Klinik Bonn wird ein wesentlicher Bestandteil im geplanten dezentralen, multizentrischen Rheinischen Psychiatriemuseum werden“, ergänzt Stephan-Gellrich.

Die umfangreiche und einzigartige psychiatriehistorische Sammlung zeigt Exponate, Dokumente sowie Bild- und Filmmaterialien aus der Zeit von 1882 bis heute. Die LVR-Klinik Bonn ist seit 1882 Ort dieser Geschichte und wird in dem Psychiatriemuseum anschaulich dargestellt. Die ausgestellten Objekte zeigen das Innenleben der psychiatrischen Einrichtung, das Leben von Patientinnen und Patienten und des Personals sowie umfangreiche Dokumente zur Baugeschichte seit 1876. Die Sammlung ist ein wichtiger Beitrag zur Psychiatrie- und Sozialgeschichte des Bonner und rheinischen Raumes. Träger des Museums ist die Psychiatrische Hilfsgemeinschaft e.V

Heute präsentiert sich die LVR-Klinik Bonn als moderne Fachklinik für psychiatrische Erkrankungen mit einem komplexen, patientenorientierten Hilfsangebot. Fachliche Differenzierungen, Ambulanzen und kinderneurologische Angebote sind entstanden, in Euskirchen eine Tagesklinik für Kinder – und Jugendpsychiatrie. In Behandlungszentren in Eitorf, Meckenheim und sehr bald auch in Wesseling werden ambulante, teilstationäre und auch vollstationäre Angebote vorgehalten.

Führungen durch die Ausstellung für Schulklassen, interessierte Gruppen und Einzelpersonen sind jederzeit nach Absprache möglich.

Kontakt per Mail an l.orth@lvr.de